

LIEBE IST ...?



STARTFRAGEN:

**Woran erkennt ein Mensch daß er geliebt wird?
Woran erkennt ein Mensch, daß er nicht geliebt wird?**

Andacht vom 03.10.2005:

Ein rechtes Bild haben

Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; steht er mir zur Rechten, so werde ich fest bleiben.
Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich; auch mein Leib wird sicher liegen.
Psalm 16,8.9

"Eine Lehrerin erzählte diese nicht alltägliche Begebenheit. In einer durchaus nicht traurigen Unterrichtsstunde kamen einem Jungen die Tränen. Die Lehrerin war ratlos. Schließlich erklärte der Kleine mit stockender Stimme: ‚Ich hab' vergessen, wie meine Mutter aussieht.‘ Das war allerdings eine traurige Geschichte. Mit gutem Zureden war da nichts zu machen. Für das Bild der Mutter kann man dem Kind keinen Ersatz bieten. So schickte die Lehrerin den Buben nach Hause. Der schaute sich die Mutter genau an und war nach wenigen Minuten wieder in der Schule. Die Welt war wieder in Ordnung. Er wusste, wohin er gehörte." (J. Jagelki) Kann das Bild des guten, fürsorglichen Gottes in unserer Seele verblassen? Was tun wir, wenn wir uns in dieser Welt verloren vorkommen, wenn wir uns einsam fühlen? Sollten wir dann nicht sofort die Nähe Gottes suchen? "Gott, tröste uns wieder und lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir." (Ps 80,4)

Wie im Frühling die Pracht der Blüte so, Herr, ist deine Liebe; Liebe, die mich neu belebt und glücklich macht. Wie im Sommer das Flutlicht der Sonne so, Herr, ist deine Liebe; Liebe, die mich wärmt und deine Nähe spüren lässt. Wie im Herbst die Fülle der Früchte so, Herb ist deine Liebe; Liebe, die mir Reife und Ruhe schenkt. Wie im Winter die Decke des Schnees so, Herr, ist deine Liebe; Liebe, die mich beschützt, bis ich erwache vor deinem Angesicht.

Josef Butscher

Quelle: Andachtsbuch des Advent-Verlags Lüneburg - mit freundlicher Genehmigung.

Andacht vom 03.10.2005:

Top life | online

<http://www.toplife.at/>

<http://www.toplife.at/andachten/andacht613.html>

Matthäus 22, 37 - 40:

22,37 Jesus aber antwortete ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt*« (5. Mose 6,5).

22,38 Dies ist das höchste und größte Gebot.

22,39 Das andere aber ist dem gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18).

22,40 In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. (a)

**„Lieber Gott“ du bist gut!
Du gebietest „Liebe“ würdest du mir
bitte sagen, was „Liebe“ ist ?**

FRAGE: HAT GOTT UNS GESAGT, WAS LIEBE IST?

**FRAGE: WARUM WIRD GERADE DER BEGRIFF DER „LIEBE“
SO MIßVERSTANDEN?**

**FRAGE: WAS VERSTEHT MATTHÄUS 22, 37 - 40
UNTER LIEBE?**

In einem englischen Wörterbuch aus dem Jahre 1768 umfasste die Beschreibung des Wortes „Atom“ vier Zeilen, dagegen waren der Liebe fünf Seiten gewidmet. Ein heutiges Nachschlagewerk beschreibt das „Atom“

in 19 Spalten, aber die Liebe ist nicht einmal mehr als Stichwort zu finden. Jemand meinte, dies komme daher, daß die Entwicklung der Atomspaltung schwerer zu verstehen sei als die Beweise echter Liebe. Kann sein; vielleicht ist diese Verlegung aber auch ein treffender Hinweis auf die Verschiebung des Schwergewichtes zugunsten des Atoms. Wahrscheinlich kann der neuzeitliche Mensch technische Begriffe besser umschreiben als die „Göttliche Leidenschaft“, denn Liebe ist immer noch die kostbarste aller Gaben.

Liebe zu definieren kommt dem Versuch gleich, die Lieblichkeit einer Rose auf eine einfache Formel zu bringen oder eine wissenschaftliche Erklärung des Sonnenuntergangs zu geben“

**WIE WÜRDDEST DU DIE
LIEBLICHKEIT EINER ROSE
ERKLÄREN ?**



**LIEBE ZU DEFINIEREN KOMMT DEM VERSUCH GLEICH,
DIE LIEBLICHKEIT EINER ROSE AUF EINE EINFACHE
FORMEL ZU BRINGEN.**

Lebenswerter Leben,
Band I - Seite 192:
„ Liebe im Atomzeitalter“

Ralf Luther hat erklärt: „ Liebe ist Kontakt“
Wie schwer ist es doch oft, mit den Mitmenschen den Kontakt herzustellen. Wenn die Liebe Kontakt ist, dann erschwert der Mangel an wahrer Liebe den Kontakt mit anderen Menschen. Diese Liebe ist es, was wir heute überall dort so dringend benötigen, wo wir so schwer ein richtiges Verhältnis zum anderen

Menschen, zum Du finden.

Gott wollte und will Kontakt zu uns Menschen:

Deshalb ist Jesus Mensch geworden.

Darum ist Jesus niedrig geworden.

**Deshalb hat Jesus seine „Himmlische Herrlichkeit“
freiwillig verlassen.**

Deshalb ist Jesus freiwillig am Kreuz gestorben.

Frage: Wenn Liebe zu definieren dem Versuch gleich
kommt, die Lieblichkeit einer Rose auf eine einfache
Formel zu bringen?

Frage: Ist dann überhaupt jemand in der Lage,
„Liebe“ zu erklären?

LIEBE IST GANZ PRAKTISCH

1. MOSE 24, 1 – 21:

(1)Rebekka wird Isaaks Frau

**Abraham war alt und hochbetagt, und der HERR hatte
ihn gesegnet allenthalben. (a)**

**(2)Und er sprach zu dem ältesten Knecht seines Hauses,
der allen seinen Gütern vorstand: Lege deine Hand unter
meine Hüfte**

(3)und schwöre mir bei dem HERRN, dem Gott des Himmels und der Erde, daß du meinem Sohn (a) keine Frau nimmst von den Töchtern der Kanaaniter, unter denen ich wohne,

(4)sondern daß du ziehest in mein Vaterland und zu meiner Verwandtschaft und nimmst meinem Sohn Isaak dort eine Frau.

(5)Der Knecht sprach: Wie, wenn das Mädchen mir nicht folgen wollte in dies Land, soll ich dann deinen Sohn zurückbringen in jenes Land, von dem du ausgezogen bist?

(6)Abraham sprach zu ihm: Davor hüte dich, daß du meinen Sohn wieder dahin bringest!

(7)(a) Der HERR, der Gott des Himmels, der mich von meines Vaters Hause genommen hat und von meiner Heimat, der mir zugesagt und mir auch geschworen hat:

Dies Land will ich deinen Nachkommen geben -, der wird seinen Engel vor dir her senden, daß du meinem Sohn dort eine Frau nimmst.

(8)Wenn aber das Mädchen dir nicht folgen will, so bist du dieses Eides ledig. Nur bringe meinen Sohn nicht wieder dorthin!

(9)Da legte der Knecht seine Hand unter die Hüfte Abrahams, seines Herrn, und schwor es ihm.

(10)So nahm der Knecht zehn Kamele von den Kamelen seines Herrn und zog hin und hatte mit sich allerlei Güter

seines Herrn und machte sich auf und zog nach Mesopotamien, zu der Stadt (a) Nahors.

(11)Da ließ er die Kamele sich lagern draußen vor der Stadt bei dem Wasserbrunnen des Abends um die Zeit, da die Frauen pflegten herauszugehen und Wasser zu schöpfen.

(12)Und er sprach: HERR, du Gott Abrahams, meines Herrn, laß es mir heute gelingen und tu Barmherzigkeit an Abraham, meinem Herrn!

(13)Siehe, ich stehe hier bei dem Wasserbrunnen, und die Töchter der Leute in dieser Stadt werden herauskommen, um Wasser zu schöpfen.

(14)Wenn nun ein Mädchen kommt, zu dem ich spreche: Neige deinen Krug und laß mich trinken, und es sprechen wird: Trinke, ich will deine Kamele auch tränken -, das sei die, die du deinem Diener Isaak beschert hast, und daran werde ich erkennen, daß du Barmherzigkeit an meinem Herrn getan hast.

(15)Und ehe er ausgeredet hatte, siehe, da kam heraus (a) Rebekka, die Tochter Betuëls, der ein Sohn der Milka war, die die Frau Nahors, des Bruders Abrahams, war, und trug einen Krug auf ihrer Schulter.

(16)Und das Mädchen war sehr schön von Angesicht, eine Jungfrau, die noch von keinem Manne wußte. Die stieg hinab zum Brunnen und füllte den Krug und stieg herauf.

(17)Da lief ihr der Knecht entgegen und sprach: Laß mich ein wenig Wasser aus deinem Krüge trinken.

(18)Und sie sprach: Trinke, mein Herr! Und eilends ließ sie den Krug hernieder auf ihre Hand und gab ihm zu trinken.

(19)Und als sie ihm zu trinken gegeben hatte, sprach sie: Ich will deinen Kamelen auch schöpfen, bis sie alle genug getrunken haben.

(20)Und eilte und goß den Krug aus in die Tränke und lief abermals zum Brunnen, um zu schöpfen, und schöpfte allen seinen Kamelen.

(21)Der Mann aber betrachtete sie und schwieg still, bis er erkannt hätte, ob der HERR zu seiner Reise Gnade gegeben hätte oder nicht.



**KAMELE SIND DURSTIGE TIERE.
SIE KÖNNEN IN 15 MINUTEN BIS ZU
ZWEIHUNDERT LITER WASSER TRINKEN.**

**REBEKKA VOLLBRINGT EINE WAHRE
MEISTERLEISTUNG DER LIEBE:**

Zehn Kamele trinken in 15 Minuten 2000 Liter Wasser. Wenn Sie einen Zehn Liter Krug hat zum schöpfen muß Sie zweihundert Mal den Krug füllen. Wenn Sie für jeden Krug vierzig Stufen hinunter und wieder vierzig Stufen hinauf laufen muß um den Brunnentrog zu füllen sind das 16000 Stufen. Diese ganze Kleinigkeit der Liebe dauerte zwischen 3 – 5 Stunden. Das ist wahre Liebe, und das freiwillig ohne jegliche Aufforderung.

**LIEBE IST DIE HÖCHST MÖGLICHE
WERTSCHÄTZUNG MEINES MITMENSCHEN UND EIN
FEINES GESPÜR FÜR SEINE NÖTE UND
BEDÜRFNISSE.**

JOHANNES 4, 1 - 14:

(1) JESUS UND DIE SAMARITERIN



Als nun Jesus erfuhr, daß den Pharisäern zu Ohren gekommen war, daß er mehr zu Jüngern machte und (a) taufte als Johannes

(2)- obwohl Jesus nicht selber taufte, sondern seine Jünger

-,

(3)verließ er Judäa und ging wieder nach Galiläa.

4)Er mußte aber durch Samarien reisen.

(5)Da kam er in eine Stadt Samariens, die heißt Sychar, nahe bei dem Feld, das (a) Jakob seinem Sohn Josef gab.

(6)Es war aber dort Jakobs Brunnen. Weil nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich am Brunnen nieder; es war um die sechste Stunde.

(7)Da kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken!

(8)Denn seine Jünger waren in die Stadt gegangen, um Essen zu kaufen.

(9)Da spricht die samaritische Frau zu ihm: Wie, du bittest mich um etwas zu trinken, der du ein Jude bist und ich eine samaritische Frau? (a) Denn die Juden haben keine Gemeinschaft mit den Samaritern.

(10)Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du erkennst die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, du bätest ihn, und der gäbe dir (a) lebendiges Wasser.

(11)Spricht zu ihm die Frau: Herr, hast du doch nichts, womit du schöpfen könntest, und der Brunnen ist tief; woher hast du dann lebendiges Wasser?

(12)Bist du mehr als unser Vater Jakob, der uns diesen Brunnen gegeben hat? Und er hat daraus getrunken und seine Kinder und sein Vieh.

(13)Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; (a)

(14)wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das

Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.

(a)

Von welchem Wasser spricht Jesus
??

JOHANNES 7, 38 – 39:

(37)Aber (a) am letzten Tag des Festes, der der höchste war, trat Jesus auf und rief: (b) Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!

(38)Wer an mich glaubt, (a) wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.

(39)Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn (a) der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.

Was bekomme ich, wenn ich von dem lebendigen Wasser des Heiligen Geistes trinke ???

R Ö M E R 5, 5:

(5)(a) Hoffnung aber läßt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.

DIE SAMARITERIN WILL VON DEM LEBENDIGEN WASSER TRINKEN – DOCH JESUS ANTWORTET IHR – GEHE HIN UND HOLE DEINEN MANN ??????

W A R U M ? ? ? ? ?

WAS HAT DENN DER MANN MIT DEM LEBENDIGEN WASSER ZU TUN ?



JOHANNES 4, 15 – 18:

(15)Spricht die Frau zu ihm: Herr, gib mir solches Wasser, damit mich nicht dürstet und ich nicht herkommen muß, um zu schöpfen!

(16)Jesus spricht zu ihr: Geh hin, ruf deinen Mann und komm wieder her!

(17)Die Frau antwortete und sprach zu ihm: Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast recht geantwortet: Ich habe keinen Mann.

(18)Fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; das hast du recht gesagt.

**WAS WOLLTE JESUS DIESER
FRAU SAGEN ??????**

Jeder Mensch hat Hunger nach Liebe und Wertschätzung. Und so suchte auch diese Frau Liebe und Wertschätzung bei Männern. Und weil Sie diese Liebe und Wertschätzung bei den Männern nicht gefunden hatte, war sie enttäuscht und lebte mit ihrem jetzigen Mann in wilder Ehe, und das ist vor Gott nicht richtig.

Und Jesus wollte ihr noch mehr sagen: Was denn ?

J E R E M I A 2, 13:

(13) Denn mein Volk tut eine zwiefache Sünde:
mich, (a) die lebendige Quelle, verlassen sie und
machen sich Zisternen, die doch rissig sind und
kein Wasser geben.

WAS IST DER
UNTERSCHIED ZWISCHEN
ZISTERNENWASSER UND
QUELLWASSER ????



JESUS SAGT HEUTE ZU MIR, KOMME ZUR QUELLE DES LEBENS, LASS DICH VOM HEILIGEN GEIST MIT LIEBE FÜLLEN. MACHE DICH NICHT ABHÄNGIG VON RISSIGEN ZISTERNEN, DENN WIR MÄNNER SIND ZISTERNEN UND DIE FRAUEN SIND AUCH ZISTERNEN. WER SICH VON ZISTERNEN ABHÄNGIG MACHT MACHT SICH VON STERBLICHEN MENSCHEN ABHÄNGIG, WENN ES UM LIEBE UND WERTSCHÄTZUNG GEHT.

JESUS WILL MIR UND DIR HEUTE MORGEN SAGEN,
MACHE DICH ALLEIN ABHÄNGIG VON GOTT, WENN ES UM LIEBE UND WERTSCHÄTZUNG GEHT.



MEINE FRAU DARF DER EMPFÄNGER MEINER LIEBE UND WERTSCHÄTZUNG SEIN, ABER NICHT

DIE QUELLE MEINER LIEBE UND WERTSCHÄTZUNG.

DER HECHT IM KARPFENTEICH:

Man brachte einen Hecht in ein Wasserbecken, in dem ein Hecht zu Hause war. In der Mitte des Behälters war eine Glaswand eingesetzt. Der Hecht fuhr auf den Karpfen los und stieß sich an der Schranke die Schnauze blutig. Schließlich wurde die Glaswand entfernt, so daß es keine Trennung mehr gab.

Doch der Hecht wagte sich nicht mehr aus seinem Bezirk heraus. Seine „Blutigen Erfahrungen“ hinderten ihn daran.

Wie vielen Menschen ist es schon so ergangen, und dann wundern wir uns, wenn sie sich nicht mehr aus sich herauswagen. Statt dass wir dann mit unserer Liebe helfen würden, ziehen wir uns auch zurück und verstärken den andern in seiner unerfreulichen Abkapselung. Zuletzt kommt es soweit, wie Jeremias Gotthelf im „Bauernspiegel**“ schreibt:**

Es war mir leid, bei ihm hatte es mir gefallen, und ich hätte gern alles Gute versprochen, aber niemand machte durch freundlichen Benehmen mir Mut dazu, und mir war es einmal nicht mehr gegeben, mich von der besseren Seite zu zeigen; ich war verschüchtert und hartnäckig geworden; der Brunnen der Liebe war nicht mehr fließend; er war

zurückgetreten, man mußte nachgraben wenn man ihn finden wollte.

Der Kontakt mit dem anderen wird uns nur möglich sein, wenn wir uns auf das Wesen wahrer Liebe besinnen und sie uns von Gott schenken lassen. Echte Liebe kann nur in einem Herzen gedeihen, das selbst von der Liebe Gottes erneuert und erwärmt ist; denn „Gott ist die Liebe“. Menschliche Fähigkeiten und Tüchtigkeit allein können nicht den Platz der Liebe einnehmen, vielmehr erhalten diese erst durch die Liebe ihren Glanz und werden dem Mitmenschen erst mit ihr so richtig zum Segen.

Die Liebe kann vollbringen, was weder Geld noch Macht zustandebringt.



ICH HALTE FEST.

WEIL ICH GEHALTEN WERDE.

„LIEBE“ IST JENE HIMMLISCHE PFLANZE, DIE NUR DORT
WACHSEN UND BLÜHEN KANN, WO JESUS CHRISTUS IM
HERZEN EINES MENSCHEN WOHT.

JESUS CHRISTUS, UNSER VORBILD:

In seiner Art mit Menschen umzugehen, bringt Jesus Christus zum Ausdruck: Ihr könnt mit mir machen, was ihr wollt, so werdet ihr mich doch auf keinen Fall dazu veranlassen können, euch meine Liebe aufzukündigen.

Ich habe mich für die Liebe entschieden.
Danach werde ich handeln, und dabei werde ich bleiben. Dann kam die entscheidende Krise. Für Jesus gab es nur einen unerträglichen Gedanken.

Frage: Kannst du dir vorstellen, welcher Gedanke für Jesus Christus so unerträglich war?

nämlich den, aus der Verbindung mit seinem Vater herausgelöst zu werden. Und das ist für Leute, die das Opfer seines Todes weder wollten noch verdienten. So erörterte er im Gespräch mit seinem Vater tatsächlich die Frage, ob es nicht einen anderen Weg gäbe als den Opfergang zum Kreuz.

Aber dann war auch dieser seelische Kampf entschieden. Jesus ging nicht ans Kreuz, weil er

sich das so sehr gewünscht hatte. Er ging diesen Weg, weil er seinen Vater so sehr liebte, daß er sich bewußt für das entschied, was der Vater von ihm erwartete - ohne Rücksicht auf seine Gefühle. Die größte Liebestat der Geschichte wurde nicht aus Gefühlen geboren. Woraus dann? Dieses unbegreifliche Wunder geschah, weil sich der Eine mit seinem Willen und mit seinem Verstand dafür entschied, Gott und seinen Weg an die erste Stelle zu setzen und nicht seine eigenen Neigungen und Gefühle.

Eine Tat, die wirklich beispiellos ist. Damit demonstrierte Jesus Christus für alle Zeiten und für alle Menschen, was Liebe wirklich ist.

Diese Haltung fordert uns zur Nachahmung heraus. Mehr noch: Es befähigt uns, auch solche Menschen zu lieben, die uns gefühlsmäßig nicht liegen; sogar solche, die uns ihre Abneigung deutlich spüren lassen, ja die uns in dem, was sie sagen, Haß entgegenbringen.

Menschlich zu begreifen ist diese Liebe nicht. Die sieben Weltwunder verblassen zu Nichtigkeiten gegenüber diesem Wunder, das Gott im Leben von Menschen bewirkt. Kein Mensch ist von sich aus dazu in der Lage. Aber das Gebot, das Jesus seinen Nachfolgern mit auf den Weg gibt, ist unmißverständ-

lich:

„ Liebet eure Feinde“. Wenn Gott uns diese Liebe gebietet, dann schafft er auch die Voraussetzungen dafür, daß wir zu dieser Liebe fähig sind, obwohl, ja gerade weil sie nicht unseren Gefühlen entspringt. Gott befähigt uns, lieben zu können wie er.

DAS WESEN DER LIEBE

1. KORINTHER 13, 4 - 12:

13,4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf,

13,5 sie verhält sich nicht ungehörig, sie (a) sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,

13,6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; (a)

13,7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie

hofft alles, sie duldet alles. (a)

13,8 Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.

13,9 Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk.

13,10 Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

13,11 Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.

13,12 Wir (a) sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, (b) wie ich erkannt bin.

MATTHÄUS 5, 44 - 46:

5,44 Ich aber sage euch: (a) Liebt eure Feinde und (b) bittet für die, die euch verfolgen,*

5,45 damit ihr (a) Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.

5,46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner?

5,47 Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden?

LEBEN AUS DEM DEFIZIT

Hört ein Gleichniss - Seite 285 - Nummer 444:

Ein älterer Herr und ein junger Mann kommen ins Gespräch. Der junge Mann hatte Freigang. Er saß eine Haftstrafe ab, wegen Diebstahl am Arbeitsplatz. Der Alte Mann sagte, mir scheint, daß ich Sie schon einmal gesehen habe - sie kommen mir nicht unbekannt vor.

Gewiß haben wir uns schon einmal gesehen, antwortete der angesprochene. Es sind zwar schon zehn Jahre her, aber mir kommt es vor wie heute. Sie sind mämlich mit verantwortlich, daß ich hier im Gefängnis sitze.

Kreidebleich, betroffen, eine ganze Zeit still und stumm mußte der alte Mann nach Luft schnappen, dann faßte er sich ein Herz und sagte: „ Wieso das, ich habe Ihnen doch in meinem ganzen Leben nicht das geringste Unrecht getan?

Der junge Mann fuhr fort - das haben Sie sicherlich nicht mit Absicht getan. Dann fing er an zu erzählen: Ich ging vor vielen Jahren mit meinem Vater nach Hause, ich hatte an einer Evangelisation teilgenommen, und da trafen wir auf dem nach Hauseweg mit Ihnen zusammen.

Ich war beeindruckt von der Predigt und hatte die Absicht den Prediger zu besuchen, ihm mein Herz auszuschenken, mein Leben vor Gott in Ordnung zu bringen und mich Taufen zu lassen. Ich hörte Sie aber, den Prediger lächerlich machen, als wäre er ungebildet und verstehe nicht recht zu predigen, das gab mir eine Abneigung gegen die gehörte Predigt. Von dieser Zeit suchte ich nicht mehr das Heil meiner Seele. Ich geriet in schlechte Gesellschaft, und dies endete nun mit dem Gefängnis. Der „Alte Herr“ ging wortlos von dannen.

**LEBEN AUS DEM DEFIZIT ?
LEBEN AUS DER FÜLLE GOTTES ?**

PSALM 23, 5 - 6:

(5) Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und (a) schenkest mir voll ein.

(6) Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und (a) ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

**LIEBE IST JENE HIMMLISCHE PFLANZE, DIE NUR DORT
WACHSEN UND BLÜHEN KANN, WO JESUS CHRISTUS
DURCH DEN HEILIGEN GEIST IM MENSCHEN WOHT.**



**WAS ABER DIE SPRACHE
DER LIEBE ANGEHT
SO BLEIBEN WIR IMMER NOCH
UNBEHOLFENSTE ANALPHABETEN.**

**LIEBE IST DIE
HÖCHST MÖGLICHE
WERTSCHÄTZUNG
MEINES MITMENSCHEN
UND EIN FEINES GESPÜR
FÜR SEINE BEDÜRFNISSE
UND NÖTE.**